

Am 06. und 07. März 2018 tagten der Verwaltungsausschuss und der Technische Ausschuss unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann im Großen Sitzungssaal des Balinger Rathauses. Zur Beratung und Beschlussfassung standen folgende Themen auf der öffentlichen Tagesordnung:

### **Streetworkerin Nadine Hempke und Kollege Mike Buck berichten über mobile Jugendarbeit in Balingen**

Wie schon in den Jahren zuvor, stellte die Mobile Jugendarbeit ihren Jahresbericht für das Jahr 2017 vor. Auch im vergangenen Jahr stand wieder die aufsuchende Jugendarbeit und die Präsenz im öffentlichen Raum im Fokus der Mobilen Jugendarbeit. Die beiden Streetworker Nadine Hempke und Mike Buck kamen an beliebten Treffpunkten der Jugendlichen mit ihnen ins Gespräch und gaben ihnen so die Möglichkeit, ihre Anliegen vorzutragen. Als sehr positiv bewerteten die beiden das Projekt „Nightsport“. Dieses Projekt, bei dem die Mobile Jugendarbeit auch mit Vereinen und Organisationen kooperiert, konnte zwischenzeitlich zu einem festen und stetigen Angebot entwickelt werden, das zirka einmal im Monat von einer Vielzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt wird. Besonders intensiv eingebracht hat sich die Mobile Jugendarbeit in den Jahren 2016 und 2017 im Projekt STARTHILFE, bei dem es um die Prävention von riskantem Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum geht. Insbesondere bei der Gestaltung und Einrichtung des neuen „Jugendplatzes“ beim Bahnhof war bzw. wird die Mobile Jugendarbeit ein wichtiger Partner sein. Ferner sind die beiden Streetworker im Jahr 2017 in ein Projekt zur Jugendbeteiligung in Kooperation mit dem Schulverbund Frommern und dem Frommerner Ortsvorsteher eingestiegen. Dabei wird die Realisierung einer sogenannten Dirtbike–Strecke im Stadtteil Frommern verfolgt.

Oberbürgermeister Reitemann dankte Frau Hempke und Herrn Buck als Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit, sowie dem Leiter des Kinder und Jugendbüros Brendle für die geleistete Arbeit und unterstrich die Wichtigkeit ihrer Arbeit für die Stadt.

### **Haus der Volkskunst**

Bereits seit 1987 erhält die Volkstanzgruppe Frommern einen jährlichen Betriebskostenzuschuss für das Haus der Volkskunst. Der Zuschuss bezieht sich bisher ausschließlich auf das ehemalige Rathaus Dürrwangen, obwohl das Gottlieb–Jetter–Haus mittlerweile ebenfalls zum Ensemble „Haus der Volkskunst“ gehört. Dabei wird das Haus der Volkskunst zu einem gewissen Anteil für kulturelle Zwecke genutzt. Die Volkstanzgruppe Frommern leistet sehr wertvolle Jugend– und Kulturarbeit. In der Zwischenzeit wurde zudem die Kulturarbeit im Haus der Volkskunst durch Archiv und Sammlung/Museum deutlich ausgeweitet. Aus diesem Grund sah es der Verwaltungsausschuss angebracht, den Betriebskostenzuschuss an die Volkstanzgruppe Frommern für das Haus der

Volkskunst ab dem 01.01.2018 von jährlich 2.800 Euro auf 6.800 Euro zu erhöhen. Diesem Beschluss stimmten die Gremiumsmitglieder einstimmig zu.

### **Bezuschussung des Migrationszentrums in Balingen**

Das Land Baden-Württemberg hat durch den „Pakt für Integration“ unter anderem Fördermittel zur Etablierung eines Integrationsmanagements bereitgestellt. Die Städte und Gemeinden des Zollernalbkreises haben den Landkreis mit der Etablierung des Integrationsmanagements auf dem jeweiligen Gemeindegebiet beauftragt. Die Kreisverwaltung ihrerseits konnte für die Durchführung des Integrationsmanagements die Träger der freien Wohlfahrtspflege gewinnen. Dabei wird für den Mittelbereich Balingen die Diakonische Bezirksstelle Balingen diese Aufgabe übernehmen. Im Rahmen der Erledigung dieser Aufgaben sieht es der Evangelische Kirchenbezirk Balingen als Träger der Diakonischen Bezirksstelle Balingen für notwendig an, ein Migrationszentrum als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationserfahrung in Balingen aufzubauen. Für die Einrichtung dieses Migrationszentrums rechnet der Evangelische Kirchenbezirk Balingen mit Einmalkosten in Höhe von ca. 30.000 Euro und hat einen Antrag auf Zuschussung des Migrationszentrums an die Stadt Balingen gestellt. Oberbürgermeister Reitemann betonte in der Sitzung des Verwaltungsausschusses, dass es sich hierbei um eine bedeutende und wichtige Leistung für den gesamten Mittelbereich Balingen handle und bat bei den Gremiumsmitgliedern um die Unterstützung dieses Projekts. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses kamen dem Vorschlag der Verwaltung nach und stimmten mehrheitlich dafür, den Evangelischen Kirchenbezirk Balingen/die Diakonische Bezirksstelle Balingen mit einem einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 6.000 Euro zur Einrichtung eines Migrationszentrums in Balingen zu unterstützen.

### **Zuschuss für die TSG Balingen**

Die Turnabteilung der TSG Balingen hat sowohl mit ihrer ersten als auch mit Ihrer zweiten Damenmannschaft in den letzten Jahren eine erhebliche Steigerung des Leistungsniveaus zu verzeichnen. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, ist es zwingend notwendig, extrem komplizierte Übungsteile wie bestimmte Sprünge und Abgänge an sogenannten „Schnitzelgruben“ zu üben. In Balingen gibt es jedoch keine Sporthalle, die über eine Schnitzelgrube verfügt. Die Turnerinnen der TSG Balingen haben deshalb im Jahr 2017 insgesamt 6 Trainingseinheiten im Kunstturnzentrum des Sportinstituts Tübingen absolviert. Für die dabei entstandenen Kosten stimmte der Verwaltungsausschuss einstimmig einem städtischen Zuschuss nach den Sportförderrichtlinien in Höhe von 321,30 Euro zu.

### Betreuungsangebotsänderung in der Kindertagesstätte Weilstetten

In der letztjährigen Bedarfsplanung wurde dargestellt, dass ein weiterer Bedarf in der Kindertagesbetreuung insbesondere im Bereich der U3-Kinder sowie im Ganztagsbereich gesehen wird. Seitens der Stadt Balingen wurde bereits zum Kindergartenjahr 2017/2018 sowohl in Engstlatt wie auch in Weilstetten jeweils eine Gruppe mit einer großen Altersmischung eingerichtet. In beiden Einrichtungen werden die vorhandenen Betreuungsplätze bis zum Ende des Kindergartenjahres voll belegt sein. Insbesondere in Weilstetten hat sich gezeigt, dass die Plätze in der Ganztagesgruppe nachgefragt werden. Im Laufe des Kindergartenjahres hat sich gezeigt, dass über das bestehende Angebot hinaus eine weitere Nachfrage nach Ganztagesplätzen und Plätzen für unter 3 Jahren besteht. Aufgrund der vorhandenen Raumkapazitäten kann in Weilstetten ohne größere bauliche Maßnahmen eine Anpassung an diesen weiteren Bedarf sehr zeitnah vorgenommen werden. Zur Erweiterung des Betreuungsangebotes wird die Umwandlung der großen Altersmischungsgruppe in eine Ganztagesgruppe ohne Altersmischung und der Kleingruppe in eine Krippengruppe vorgeschlagen. Durch diese Änderung der Betreuungsangebote werden neun zusätzliche Betreuungsplätze eingerichtet. Ferner wurde in der bisherigen Ganztagesgruppe mit großer Altersmischung eine Betreuungszeit von 43 Stunden angeboten. Im Zuge der Anpassung der Betreuungsformen schlägt die Verwaltung jedoch vor, die Betreuungsstunden auf 45 Wochenstunden zu erhöhen, um dadurch den Eltern zu ermöglichen, die Kinder in einem größeren Korridor abzuholen. Für diese qualitativen und quantitativen Verbesserungen werden zwischen 1,5 und 2,0 Fachkräfte, abhängig von den Randzeiten, benötigt. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmten dem Vorschlag der Verwaltung im Zuge der Vorberatung einstimmig zu.

### Errichtung der Anstalt ITEOS

Eine 2014 eingeleitete Prüfung der bisherigen Zusammenarbeit der Datenzentrale Baden-Württemberg und der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Versorgung der baden-württembergischen Kommunen und ihrer Einrichtungen mit Leistungen der Informationstechnik hat gezeigt, dass die wirtschaftliche Aufgabenerledigung in der heutigen Struktur des Datenverarbeitungsverbands Baden-Württemberg nicht dauerhaft gewährleistet ist. Eine Potenzialanalyse kam zu dem Ergebnis, dass mit der Zusammenführung der Geschäftstätigkeit aller vier Einrichtungen eine zukunftsfähige Organisation mit Wirtschaftlichkeitseffekten innerhalb von fünf Jahren ab Fusion geschaffen werden kann. Gleichzeitig versetzt sich der Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg damit in die Lage, kommunales Wissen und IT-spezifisches Know-how für die Zukunft zu sichern. Dies fördert die weitere Vereinheitlichung und Standardisierung der kommunalen Strukturen und Verfahren der Informationstechnik und trägt in Kooperation mit dem Land zum Ausbau einer modernen bürgerfreundlichen Verwaltung in Baden-Württemberg bei.

Ziel des Beitritts der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur DZ BW und der Fusion der Zweckverbände zum Gesamtzweckverband 4IT ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg. Die Entgelte für die von den Mitgliedern der Zweckverbände bezogenen Leistungen werden für eine Übergangszeit nach den heutigen Verbandsgebieten gesplittet, damit kein Verbandsmitglied gemessen am Status quo durch die Fusion schlechter gestellt wird. Ferner werden die Mitglieder über eine Gremienstruktur verstärkt am Aufbau und an der Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen beteiligt. Eine gemeinsame Trägerschaft durch den Gesamtzweckverband 4IT und das Land Baden-Württemberg sichert ITEOS, und damit der kommunalen IT, eine zukunftsfähige Neustruktur. Der Verwaltungsausschuss sprach sich, vorbehaltlich des Votums des Gemeinderates, einstimmig für den Beitritt des Zweckverbands KIRU zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT aus.

### Neuordnung des Baudezernates

Bereits 2016 haben die Stadträtinnen und Stadträte neben dem Verkauf des Gebäude Färberstraße 5, die weitere Anmietung des von der Stadt Balingen für das Notariat genutzten Gebäudes Neue Straße 26 für zunächst 10 Jahre, als temporärer Ersatz für die entfallenden Büroflächen in der Färberstraße 5, beschlossen. Beim aktuellen Personalbestand benötigt das Baudezernat 47 Arbeitsplätze mit einer geringfügigen, zumindest temporären Erweiterungsoption im Hinblick auf die Umsetzung der Gartenschau und sonstiger langfristiger Perspektiven. Allerdings kann der Raumbedarf durch die Gebäude Neue Straße 31 und 26 nicht vollständig gedeckt werden. Nunmehr war es der Stadt Balingen möglich, im benachbarten Gebäude Friedrichstraße 35, zusätzliche Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss und Dachgeschoss zu günstigen Konditionen anzumieten. Die Räumlichkeiten in den beiden Gebäuden Neue Straße 26 und Friedrichstraße 35 müssen jedoch, insbesondere aufgrund der zu erwartenden langfristigen Unterbringung der Fachämter, an die geänderte Nutzung sowie die höhere Auslastung durch die Ämter angepasst werden. Die baulichen Maßnahmen für das Gebäude Friedrichstraße 35 belaufen sich dabei auf 63.000 Euro und für das Gebäude Neue Straße 26 auf 86.000 Euro. Der Technische Ausschuss stimmte diesen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten einstimmig zu.

### Sanierungsuntersuchung "Alter städtischer Müllplatz", "Mettenösch" und "Am Büttenbach"

An den Abtablagerungen „Alter städtischer Müllplatz“ in Balingen, „Mettenösch“ in Frommern und „Am Büttenbach“ in Zillhausen wurden im Rahmen von orientierenden Voruntersuchungen Mängel und Schäden an den im Deponiekörper verlaufenden Gewässerverdolungen festgestellt. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses sprachen sich einstimmig dafür aus, das Büro HPC

AG Niederlassung Rottenburg mit der Erstellung der weiterführenden Sanierungsuntersuchungen zum Gesamtpreis von 84.970,43 Euro zu beauftragen.

### **Friedhof Frommern**

Aufgrund der unverändert starken Nachfrage nach Urnenkammern sollen weitere Urnenwände auf dem Frommerner Friedhof erstellt werden. Nördlich des Weges vom Friedhofsparkplatz in Richtung Leichenhalle können zwei zusätzliche Bauabschnitte mit je 48 Kammern untergebracht werden. Für diesen 3. Bauabschnitt mit 48 Urnenkammern und Kosten in Höhe von 95.000,- Euro gaben die Stadträtinnen und Stadträte ihr einstimmiges Einverständnis. Die Ausführung soll im April/Mai 2018 erfolgen.

### **Abrechnungsbeschluss**

#### **Außengebietsentwässerung im Gewann "Lauwasen" im Stadtteil Heselwangen**

Für die Außengebietsentwässerung im Gewann „Lauwasen“ wurde eine ca. 400 Meter lange Wiesenmulde mit Drainageleitung und ein ca. 400 m<sup>3</sup> großes Retentionsbecken an der Bürgermeister-Jetter-Straße gebaut. Die Maßnahme wurde von der Firma Berger aus Meßstetten ausgeführt. Die festgestellten Kosten beliefen sich bei diesem Projekt auf 92.720,19 Euro. Der Technische Ausschuss stimmte diesem Abrechnungsbeschluss einstimmig zu.

### **Gewerbegebiet Steinenbühl**

Das Gewerbegebiet Steinenbühl liegt am westlichen Stadtrand von Balingen. Das Plangebiet weist eine Größe von ca. 5,9 ha auf und gliedert sich an bestehende Gewerbe- und Mischgebiete an. Mit der Ausweisung des Baugebiets soll der Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen in der Gesamtstadt Balingen entsprochen werden. Insbesondere die Lage nahe der Kernstadt und die günstige Verkehrsanbindung an das überörtliche sowie innerstädtische Hauptverkehrsnetz und die topographisch weitgehend ebene Neigung prädestinieren den Standort besonders für eine gewerbliche Entwicklung. Aufgrund der eingegangenen Anregungen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurde der gebilligte Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften im vereinfachten Verfahren geändert. Die Grundzüge der Planung waren hiervon nicht betroffen. Nach der erneuten Offenlage ergaben sich noch Ergänzungen und Berichtigungen zur Rechtsklarheit, die die Grundzüge der Planung jedoch nicht weiter berührten. Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften ‚Gewerbegebiet Steinenbühl‘ können nun als Satzung beschlossen werden. Vorbehaltlich des Votums des Gemeinderates, stimmten die Mitglieder des Technischen Ausschusses diesem Satzungsbeschluss einstimmig zu.

### Gewerbegebiet nördliche Hindenburgstraße

In seiner Vorberatung sprach sich der Technische Ausschuss einstimmig dafür aus, hinsichtlich des Gewerbegebiets nördliche Hindenburgstraße, vorbereitende Untersuchungen zur Antragstellung in ein Programm der Städtebaulichen Erneuerung durchzuführen. In nördlicher Randlage zur Kernstadt gelegen, rückt dabei das Areal durch die unmittelbare Lage an den Gartenschauplanungen mit Aktivpark und neugestalteten Uferanlagen in einen neuen städtebaulichen Fokus. Entlang der Landschaftsachse Nord erstreckt sich an der Hindenburgstraße ein Gewerbeareal um den Städtischen Bauhof als Nutzungsschwerpunkt. Die baulichen Anlagen innerhalb des Gebietes, wie auch des städtischen Bauhofes, erfordern aufgrund des Alters, des baulichen Zustands und gesetzlich zwingender Vorgaben umfangreiche Sanierungen im Bestand. Neben den zeitnah umzusetzenden Sanierungen von Arbeitsbereichen, müssen in den kommenden Jahren erhebliche konstruktiv notwendige Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Voraussetzungen zur Aufnahme in ein Programm der städtebaulichen Erneuerung im Jahr 2019 sind allerdings gemäß Programmausschreibung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau eine Dokumentation zu den gesamtstädtischen Entwicklungszielen und ein auf das Untersuchungsgebiet bezogenes, integriertes Entwicklungskonzept als Antrag zur Programmaufnahme. Unter den existierenden Programmen kommen insbesondere das Landessanierungsprogramm und das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau“ in Frage.

### Baugebiet "Siecheneschle West"

Im Baugebiet „Siecheneschle West“ sollen gewerbliche Bauflächen für nicht wesentlich störende Betriebe, vorzugsweise Dienstleistungsbetriebe in der Größenordnung von ca. 1,0 ha erschlossen werden. Die Grundstücksgrößen sollen zwischen 1.500 m<sup>2</sup> und 3.000 m<sup>2</sup> betragen. Die verkehrsmäßige Erschließung erfolgt über eine 5,5 Meter breite Stichstraße mit einer Wendeanlage von 16 m Durchmesser. Auf der Ostseite der Zollernstraße ist ein 2,5 Meter bzw. 1,5 Meter breiter Gehweg vorgesehen. Entlang der Westseite der Straße ist ein 0,5 Meter breiter Sicherheitsstreifen geplant. Seitens der Stadtwerke Balingen ist die Versorgung mit Wasser, Gas und Strom sowie Informationstechnologien geplant. Für die Erschließung wird mit Kosten für den Straßenbau in Höhe von 264.563 Euro und für den vorgesehenen Mischwasserkanal in Höhe von 91.687 Euro gerechnet. Der Technische Ausschuss stimmte in der Vorberatung dieser Maßnahme einstimmig zu.

Die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Technischen Ausschusses findet am

Dienstag, 10. April und Mittwoch, 11. April 2018  
um 17.00 Uhr bzw. um 18.00 Uhr

im Großen Sitzungssaal des Balinger Rathauses statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter [www.balingen.de](http://www.balingen.de) sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den städtischen Newsletter beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.